

Die Kunst des Lebenslangen Lernens

Ergebnisse des multilateralen Grundtvig Projekts
“Identity and Difference: Creative Artistic Exercises
as Didactic Support in Adult Education (ARTID)”

Das ARTID-Projekt

Identität und Differenz - künstlerisch-kreative Übungen als didaktische Unterstützung in der Erwachsenenbildung

- Multilaterales Grundtvig Projekt
- Projektdauer: November 2008 - Oktober 2010
- 6 Partner von 5 Ländern
- Gefördert durch die Europäische Kommission im Rahmen des Life Long Learning Programmes

Das ARTID-Projekt

Ziele des Projektes:

Methodische Förderung der Erwachsenenbildung:

- Erkundung des Potentials von und die Rahmenbedingungen für den Einsatz von künstlerischen Übungen in der Erwachsenenbildung

Thematischer Rahmen: *Identität und Differenz*

- Unterstützung von Erwachsenen, kulturelle Diversität als Chance und Bereicherung zu erleben

Das ARTID-Projekt

Partner:

- Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung, Wien, Österreich
- Alanus Werkhaus, Alfter bei Bonn, Deutschland
- Alytaus Muzikos Mokykla, Alytus, Litauen
- EUROB - Associazione per la pedagogia Waldorf, Bozen, Italien
- GAB München, München, Deutschland
- The Playhouse, Derry / Londonderry, Nord-Irland

Das ARTID-Projekt

Ergebnisse

- Getestete und optimierte Workshopkonzepte zu unterschiedlichen Aspekten von “Identität und Differenz” für verschiedene Zielgruppen
- Erkenntnisse über die Potentiale von künstlerischen Übungen als didaktische Unterstützung in der Erwachsenenbildung und notwendiger Rahmenbedingungen für ihren Einsatz
- Veröffentlichung eines Handbuches für künstlerische Aktivitäten in der Erwachsenenbildung

Das ARTID-Projekt

Themen der Workshops:

- Alanus Werkhaus: **Biographische Identität und Migration** (April 2009 / Feb. 2010)
- Alytus Music Schule: **Integration von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten durch traditionelle Künste** (Mai 2009 / März 2010)
- EUROB: **Integration und Verbindung der Deutschen, Italienischen und Ladinischen Kultur** (Juni 2009/ Dez. 2009 - März 2010)

Das ARTID-Projekt

Themen der Workshops:

- The Playhouse: Initiation von Empathie, Verständnis und Versöhnung zwischen Protestanten / Katholiken, Unionisten / Nationalisten (Sept. 2009 / Mai 2010)
- Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung: Intergenerationeller Austausch und intergenerationelles Lernen (Nov. 2009 / Feb. 2010)
- GAB München: Koordination und Evaluation

Ansätze für den Einsatz künstlerischer Aktivitäten

Vielfalt von methodologischen Ansätzen

- Die Wirkung des Kunstwerkes auf Zuschauer und Darsteller nutzen
- Soziale und persönliche Fragestellungen in eine künstlerische Übung übersetzen und somit Raum für Erfahrungen schaffen
- Die sozial integrierende Kraft des gemeinsamen künstlerischen Tuns nutzen
- Förderung künstlerischer Fähigkeiten als Voraussetzung für die Bewältigung sozialer Herausforderungen
- Kunst als Mittel zur Erforschung von menschlichen Lebenssituationen

Ansätze für den Einsatz künstlerischer Aktivitäten

Vielfalt von methodologischen Ansätzen

Für einen tieferen Einblick:



<http://www.art-in-adult-education.net>

Potentiale von künstlerischen Aktivitäten

Erweiterung des Selbst-Ausdrucks

- Unterstützung des Selbst-Ausdrucks durch non-verbale Mittel
- Erweitert die Möglichkeiten, etwas über sich mitzuteilen, dort wo Sprache versagt

Förderung von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

- Sich mit der Welt künstlerisch auseinanderzusetzen, befördert neue Perspektiven und Wahrnehmungen
- Ermöglicht es, einen “Blick für” Qualitäten, ungesehene und überraschende Details zu entwickeln

Potentiale von künstlerischen Aktivitäten

Öffnen für Erfahrungen

- Fördern erfahrungsgeladene Zugänge zu inhaltlichen Themen
- Machen emotionale und nicht-kognitive Aspekte erfahrbar

Experimentieren auf einer anderen Ebene:

- Bekannten Dingen in einem ganz neuen Setting / Material bzw. auf einer neuen Ebene begegnen
- Bieten die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen neue Handlungsweisen auszuprobieren
- Lernweg: Tun / Erleben / Erkennen

Potentiale von künstlerischen Aktivitäten

Stereotype überwinden

- Brechen festgefahrene Denk- und Wahrnehmungsmuster auf
- Zielen auf eine ganzheitlichere Wahrnehmung von Qualitäten
- Eröffnen Raum um mit Komplexität umzugehen

Fördern sozialer Erfahrungen

- Eröffnen die Möglichkeit, persönliche Gefühle, Sichtweisen und Gedanken auszudrücken, die normalerweise “subjektiv” bleiben
- Soziale Interaktion im Kern: Initiative und Toleranz
- Künstlerische Prinzipien als Leitbilder für die Gestaltung sozialer Situationen

Zusammenfassung:

Künstlerische Aktivitäten in der Erwachsenenbildung...

- haben das Potential, komplexe menschliche Situationen und Konstellationen ganzheitlicher mitteilbar und wahrnehmbar zu machen
- schaffen Raum für Erfahrungen und Experimente
- stimulieren dadurch Lernprozesse, die für die Erwachsenenbildung angemessen sind
- üben ästhetische und soziale Wahrnehmung
- eröffnen Möglichkeiten des intersubjektiven Austausches und der sozialen Integration
- fördern kreative Ansätze um mit sozialen und individuellen Herausforderung umzugehen
- sind dadurch überall dort, wo es um Themen der Persönlichkeitsentwicklung und um soziale Fragen geht besonders fruchtbar

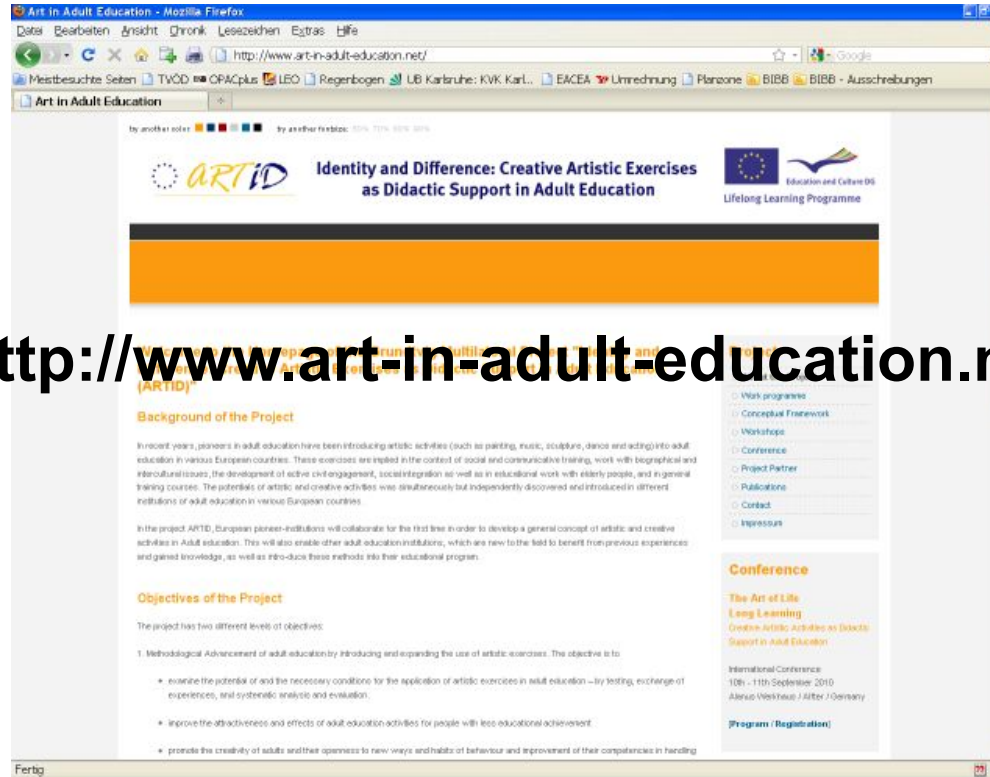


Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme



Weitere Informationen



<http://www.art-in-adult-education.net>



Altauus
Muzikos Mokykla



Diese Präsentation wurde im Rahmen des multilateralen Grundtvig Projektes “Identity and Difference - Creative Artistic Exercises as Didactic Support in Adult Education (ARTID)” veröffentlicht, das mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert wurde (Finanzhilfvereinbarung 2008-3426 / 001 -001).

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben